

gen an die beiden FBP-Regierungsmitglieder (54 Anfragen), vorweg an den Regierungschef-Stellvertreter. Es ist also eine *Tendenz zu Fragen an den politischen Gegner* auszumachen.

*Tabelle 6*

Zahl der Antworten auf Anfragen nach Parteizugehörigkeit des Antwortenden

Fragesteller	Antwortender VU-Regierungsrat	Antwortender FBP-Regierungsrat
VU-Abgeordnete	72; davon der Regierungschef: 52	54
FBP-Abgeordnete	97; davon der Regierungschef: 75	34

Anfragen, welche im Rahmen der jeweils am Schluss der öffentlichen Landtagssitzungen stattfindenden Antwortrunden nicht ausdrücklich beantwortet wurden: 18

Anmerkungen:

1. Eine Anfrage eines VU-Abg. wurde sowohl von einem VU- als auch von einem FBP-Regierungsmitglied beantwortet (20. 12. 1978).
2. Eine FBP-«Anfrage» richtete sich an VU-Abg. Franz Beck (24. 6. 1980). Sie wurde in dieser Aufstellung nicht berücksichtigt.

cc) Antwort

Tabelle 7 zeigt den *Zeitpunkt der Beantwortung*. 83 Prozent aller Anfragen wurden in der gleichen Sitzung mündlich beantwortet. Auf 20 Anfragen erfolgte die Antwort in der nächstfolgenden Sitzung, auf sieben in der übernächsten. Die Antwort auf die Anfrage eines stellvertretenden VU-Abgeordneten betreffend die «Kriterien für die Freigabe von öffentlichen Räumen durch die Gemeindevertretungen» (Landtag vom 14. 12. 1983) erfolgte erst am 28. 6. 1984, in der dritten folgenden Sitzung. Regierungschef Hans Brunhart begründete die späte Beantwortung einerseits mit der Notwendigkeit, Auskünfte bei den Gemeinden einzuholen und andererseits mit seiner Abwesenheit bei der letzten Landtagssitzung.<sup>20</sup>

<sup>20</sup> LT Prot 84 II 459.